



Die kubanischen Wissenschaftler präsentieren jede Woche neue Beiträge im Kampf gegen Covid-19, die ein sehr positives Ergebnis im Bereich des Gesundheitswesens hinterlassen werden.

Foto: Ricardo López Hevia.

## **Díaz-Canel bekräftigt Fortschritte der kubanischen Wissenschaft**

Der Präsident der Republik, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, betonte am gestrigen Donnerstag im Palast der Revolution, dass in dem Kampf, den das Land gegen COVID-19 führt, „die kubanische Wissenschaft voranschreitet und weiterhin Beiträge liefert“

Der Präsident der Republik, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, betonte am gestrigen Donnerstag im Palast der Revolution, dass in dem Kampf, den das Land gegen COVID-19 führt, „die kubanische Wissenschaft voranschreitet und weiterhin Beiträge liefert“.

Bei einem erneuten Treffen mit der Gruppe von Wissenschaftlern und Experten, die die Aktivitäten im Bereich Wissenschaft und technologische Innovation im Kampf gegen die Pandemie leiten, betonte das Staatsoberhaupt, dass jede Woche neue Beiträge vorgelegt werden, die ein sehr positives Ergebnis im Bereich des Gesundheitswesens und in der Wiederherstellungsstrategie der Insel hinterlassen werden.

Auf diesem Treffen - das wie die vorherigen sehr ermutigend war - erläuterte Dr. Ileana Morales Suárez, Direktorin für Wissenschaft und technologische Innovation des Ministeriums für Gesundheitswesen (Minsap), die Prävalenzstudie zu Covid-19, die diese Woche begann und eine allgemeine Charakterisierung der Entwicklung der Infektionsprävalenz für Sars-Cov-2, der Möglichkeiten neuer Infektionen aufgrund der Übertragung durch die Gemeinschaft und der Prozentsätze asymptomatischer Individuen liefern werde.

Die Stichprobe umfasst 15 Provinzen, 70 Gemeinden, 260 Arztpraxen, 1'300 Wohnungen und 3'975 zu untersuchende Personen.

Die Führungskraft des Minsap aktualisierte auch die Teilergebnisse der Verwendung des monoklonalen CD6-Antikörpers und des CIGB-258-Peptids bei Patienten mit COVID-19. 77 Patienten wurden mit dem erstgenannten behandelt, 57% von ihnen sind bereits gesund geschrieben worden und die Überlebensquote der Schwerkranken beträgt 85%.

Das CIGB-258 wurde seinerseits bei 31 Patienten angewendet, 42% davon wurden bereits aus dem Krankenhaus entlassen und die Überlebensquote beträgt 80,6%.

Präsident Díaz-Canel kommentierte diese Ergebnisse und wies auf die Auswirkungen dieser Pandemie in vielen Ländern hin, die zum Zusammenbruch von Intensivstationen geführt haben, wozu es in Kuba vor allem aufgrund erfolgreicher Forschungen in der kubanischen Biotechnologie nicht gekommen sei.

Im Austausch mit Vertretern der wissenschaftlichen Gemeinschaft wurde über die 22 klinischen Studien und Studien berichtet, die zur Behandlung von Covid-19 durchgeführt werden, eine in unserem Land noch nie zuvor dagewesene Situation. Insbesondere wurden die antiviralen Wirkungen von cigb-210 und cigb-300 bei Coronavirus-Infektionen gewürdigt, zwei vielversprechende Angebote.

Ebenso wurde über ein beginnendes Projekt zur Behandlung von Patienten berichtet, die sich von dieser Krankheit erholen, die Lungenschäden hinterlassen kann. Die Direktorin des Instituts für Hämatologie und Immunologie, Consuelo Macías Abraham, sprach vom Beginn einer Konsultation, um diese Personen für ihre klinische Bewertung zu gewinnen. Patienten mit Lungenfibrose werden mit autologen Stammzellen behandelt, ein Verfahren mit nachgewiesener Wirksamkeit.

Gleichzeitig, erklärte die Spezialistin, werde die Plasmatransfusion von Rekonvaleszenzspendern bei Patienten mit Sars-Cov-2-Infektion fortgesetzt, eine Behandlung, die mit sehr guten Ergebnissen verläuft.

In beiden Fällen hob Macías Abraham die Zusammenarbeit und Solidarität der Patienten sowie das Vertrauen hervor, das sie in das kubanische öffentliche Gesundheitssystem setzen.

Bei diesem Treffen, das seit Beginn des Kampfes gegen die Pandemie jede Woche im Revolutionspalast stattfindet, präsentierte der Doktor der Wissenschaften Pedro Más Bermejo eine Studie über die Auswirkungen der staatlichen Massnahmen auf Dauer und Höhe des Gipfels der Krankheit im Land, der

nach Expertenschätzungen am 25. April, 45 Tage nach Bestätigung der ersten Fälle in Kuba, mit 847 aktiven Covid-19-Patienten erreicht worden war.

Nach Ansicht des Forschers waren die Entscheidungen, die die Entwicklung der Krankheit am meisten beeinflusst haben, die Schließung von Schulen, die Absage öffentlicher Veranstaltungen, die diagnostischen Tests, die Einstellung des öffentlichen Verkehrs und des internationalen Reiseverkehrs sowie die Bewegungseinschränkungen.

Zu diesem Thema stellte der Doktor der Wissenschaften, Raúl Ginovart Díaz, Dekan der Fakultät für Mathematik und Rechentechnik der Universität von Havanna, die bekannten Kurven vor, die weiterhin die günstige Entwicklung der aktiven Fälle in Kuba innerhalb des Modells zeigen, ein Trend, von dem wir hoffen, dass er sich fortsetzt.

Granma, 8.5.2020.

Granma > Coronavirus. Wissenschaft. Granma, 2020-05-08